



Augsburger Allgemeine

Hort wird Platz für alle 24 Kinder haben

Von Angela David

Aystetten Die Aufregung unter den Eltern war wohl groß, nun konnte Aystettens Bürgermeister Peter Wendel Entwarnung geben: Alle 24 Kinder, die in Aystetten im Herbst den Hort besuchen wollen, werden auch einen Betreuungsplatz erhalten - 22 im Hort selbst bis 17 Uhr. Voraussichtlich zwei Kinder, die nur wenige Stunden betreut werden müssen, kommen in der Mittagsbetreuung unter, die zu diesem Zweck dann eine Stunde länger als bisher geöffnet hat, nämlich bis 15 Uhr. Dies gab Bürgermeister Peter Wendel in der jüngsten Gemeinderatssitzung bekannt.

Mindestbuchungszeit sind drei Nachmittage

Die Eltern hatten Angst, dass einige Kinder im Hort keinen Platz mehr haben. Prinzipiell, so Wendel, sei es auch richtig, dass der Hort zum einen nicht mehr als 22 Kinder aufnehmen kann, andererseits sei hier eine Mindestbuchungszeit von drei Nachmittagen schon aus pädagogischer Sicht notwendig und vom Landratsamt gefordert. „Es geht einfach nicht, dass die einen nur zwei Mal zwei Stunden, die anderen nur stundenweise betreut werden, das ist kein Wunschkonzert“, so Wendel. Für diese Kinder sei aber die verlängerte Mittagsbetreuung eine gute Lösung.

Außerdem diskutierte der Gemeinderat über einen Bauantrag, der den neuen Bebauungsplan für das „Schlossfeld“ betrifft, für den der Gemeinderat nun auch die Veränderungssperre aufhob. Hier wollte ein Bauherr, der durch die vielen Änderungen des Bebauungsplans (wir berichteten) schon sehr lange darauf wartet, bauen zu dürfen, schon jetzt eine Befreiung von der so genannten 75-Prozent-Regelung in der Baunutzungsverordnung. Diese besagt, dass das Obergeschoss nur 75 Prozent der Erdgeschossfläche ohne Einbeziehung der Garage haben darf. Damit will man verhindern, dass der Baukörper zu wuchtig wird.

Nun müsste der Bauherr umplanen lassen, und dies sei angesichts der langen Vorgeschichte nach Auffassung von Karl-Heinz Müller „nicht verhältnismäßig“. Er plädierte dafür, die Befreiung zu gewähren.

Das sahen die meisten seiner Ratskollegen anders: „Wir haben uns monatelang Gedanken über den neuen Bebauungsplan gemacht, da können wir doch nicht beim ersten Antrag gleich wieder eine Ausnahme machen“, sagte Anton Rauberger. Dem stimmten die meisten Räte zu. Dr. Theo Seitz kündigte an, „akribisch genau“ darauf zu achten, dass dieser Bebauungsplan nun eingehalten werde. Der Antrag wurde gegen die Stimmen von Müller, Arthur Nendse, Peter Bahner und Dr. Dieter Pschorr abgelehnt. Axel Weisbach enthielt sich.

27.06.2010 18:40 Uhr

Letzte Änderung: 28.06.10 - 08.40 Uhr